PETER BONGARD & ANDREAS PACEK

Reise & Reportage

Die Fotoschule für Bilder, die Geschichten erzählen

FRANZIS

PETER BONGARD & ANDREAS PACEK

PETER BONGARD & ANDREAS PACEK

Reise & Reportage

Die Fotoschule für Bilder, die Geschichten erzählen

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2016 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produkt- bezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autoren: Peter Bongard, Andreas Pacek
Herausgeber: Ulrich Dorn
Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz
Satz: Nelli Ferderer (nelli@ferderer.de)
Covergestaltung: Manuel Blex, Jörg Schulz
FIRMENGRUPPE APPL, aprinta druck GmbH, Wemding
Printed in Germany

ISBN 978-3-645-60429-1

Einführung

Eigentlich finde ich mein Auto doof. Ein langweiliger Mittelklassewagen in nichtssagendem Bahnschaffnerblau, weder besonders gepflegt noch über die Maßen abgerockt. Kurz, ein zweckmäßiges Allerweltsgefährt und nicht der Typ Charakterkarre, mit der kantige Kerle zu einen Roadtrip aufbrechen. Aber heute, nach neun Tagen und mehr als 3.000 Kilometern, ist mir der Wagen ans Herz gewachsen. Sein Geruch nach altem Turnbeutel, das speckige Lenkrad, die heiße Luft aus dem Gebläse, die meine Haut rissig macht, die toten Fliegen an der Scheibe. Der Gute hat uns sicher ans Ziel gebracht. Sechs Mal. Immer dem Würfel nach.

Es braucht eben keinen alten Chevy für einen spannenden Roadtrip – ebenso wenig wie die amerikanische Westküste oder die Polizei, die einem auf den Fersen ist. Manchmal reicht ein einfacher Würfel für einen spannenden Trip ins Ungewisse. Eine Reise als Glücksspiel, dessen Regeln schnell erklärt sind: Vor jeder Etappe wird gewürfelt. Die Augenzahl des ersten Wurfs multiplizieren wir mit 100 und haben die Kilometer, die wir zurücklegen. Dann würfeln wir so lange, bis eine 1, 2, 3 oder 4 kommt – die Zahlen stehen für die Himmelsrichtungen (Norden, Osten, Süden, Westen), in die wir aufbrechen. Haben wir die Kilometer erreicht, würfeln wir unsere nächste Etappe aus.

Fahren nach Zahlen, eine ziemliche Schnapsidee, aber eine sehr aufschlussreiche. Denn in den vergangenen neun Tagen haben wir viele Gesichter und Geschichten kennengelernt: blinde Malerinnen, Künstler mit Kettensägen, einsame Friedenskämpfer. Und wir haben wieder eine Menge über Fotografie gelernt: über unser Equipment, die Technik, die Inspiration, den Umgang mit unseren Gegenübern. Das alles wollen wir in diesem Buch mit Ihnen teilen. Nicht als in Stein gemeißelte Lehrsätze, sondern als Orientierungshilfe zur Reise- und Reportagefotografie. Erfahrungen, die Sie inspirieren sollen, Ihre ganz persönliche Sicht der Dinge zu entwickeln und Geschichten zu erzählen, die nur Sie erzählen können.

Apropos: »Wir«, das sind zwei Typen, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Der eine heißt Peter Bongard, schreibt diese Zeilen, arbeitete lange als Fotograf und Redakteur bei einer Tageszeitung und ist inzwischen als Presse- und Öffentlichkeitsreferent bei der Evangelischen Kirche tätig. Er fotografiert sowohl beruflich als auch privat am liebsten auf Film. Außerdem ist er Jazzpianist, mag mechanische Messsucher- und Mittelformatkameras und zieht oft spontan mit minimalem Equipment los. Sein Credo: Zu viel Technik lenkt ab und bringt Hektik in die Fotografie. Der Mensch und das Menschliche sind ihm bei der Fotografie am wichtigsten. Er mag Bilder, die etwas über die Seele seines Gegenübers aussagen. Er arbeitet am liebsten mit vorhandenem Licht. Seine Fotos, die in diesem Buch zu sehen sind, entstanden zu 99 Prozent auf klassischem Film.

Der andere, Andreas Pacek, ist Informatiker, hatte schon im Studium Berührung mit Bildgestaltung und -bearbeitung und arbeitet heute als Informatiker und Fotodesigner. Er plant seine aufwendigen Fototouren minutiös durch. In seinem Gepäck hat er ein ganzes Arsenal an Spiegelreflexkameras, Objektiven und Stativen und macht sich die Vorzüge der digitalen Fotografie gezielt zunutze: Er liebt leuchtende Farbstimmungen und verleiht seinen Landschaftsfotos durch gezielte Bildbearbeitung eine beeindruckende Plastizität. Die Ergebnisse seiner fotografischen Exkursionen durchs Rheintal, nach Schottland oder Island zeigt Pacek in Multivisionsshows oder in den Bildbänden, die er bereits veröffentlicht hat.

ZWEI TYPEN – ZWEI MEINUNGEN

Andreas Pacek und Peter Bongard haben oft unterschliedliche Herangehensweisen, was das Fotografieren angeht. Deshalb gibt es in diesem Buch nicht die »eine« Lehre – genauso wenig, wie es in der Fotografie »Richtig« oder »Falsch« gibt. Die Kapitel illustrieren stattdessen die mitunter recht gegensätzlichen Philosophien der Autoren. Ein gutes Bild wird schließlich auch erst durch die Kontraste interessant.

Ein spontaner Analogfreak und ein strukturierter Digitalfan in einem langweiligen Mittelklassewagen, immer dem Würfel nach. Mal sehen, wohin die Reise geht.

Einführung 5

1. IMMER DEM WÜRFEL NACH 12

Eine Reisereportage mit 21 Augen 14
Kleines Regelwerk für die Fahrt ins Ungewisse 15
Ausrüstung und Feintuning des roten Fadens 15

Etappe 1: Im Nirgendwo in Ostfriesland 18
Apen, Dubrovnik oder was? 20
Ostfriesentee in Bunderhee 21

Etappe 2: Entdeckerinstinkt kontra Brechreiz 30
Es klingt nach einer Stockhausen-Sinfonie 30

Etappe 3: Weiter in Richtung Abenteuer 34
Im ewigen Kampf für den Frieden 36
Skurriles Frühstück in Heringsdorf 38
Einmal Polen und zurück 40

Etappe 4: Tote Bäume, tote Stimmung 43
Der Lichtblick der blinden Malerin 49

Etappe 5: Was für ein schöner Tag! 53
Budweiser Endorfin dank Koffein 61

Etappe 6: Der letzte große Wurf 68
Holziges Finale mit Kettensäge 71
Abstecher in die Berchtesgadener Alpen 77
Schwätzchen am Rheinufer – zu Haus! 93

2. FASZINATION REISEFOTOGRAFIE 96

Quo vadis, Reisefotografie? 98

Kameratasche oder Rucksack? 100
Kleiner Helfer oder ständiger Quälgeist 100
Bei nur einer Kameratasche bleibt es nie 103
Blick in Peters Kameratasche 104
Blick in Andreas' Kamerarucksack 109

Wann ist welche Kamera sinnvoll? 111
Optischer Sucher versus elektronischer Sucher 111
Die große Vielfalt der Kamerasysteme 112

Brennweiten und ihre Wirkung 120
Rein objektiv betrachtet 120
Charmante Fotos mit dem 50er 121
Jedes Glas hat seinen Sinn 124
Reportagebrennweiten 141
Mit dem 35er in der Toskana 143
Richtiges Zubehör herausfiltern 148
Stative für die bewusste Bildkomposition 148
Eine kurze Reise in die Welt der Stative 150
Was zeichnet ein gutes Stativ aus? 152
Wie fotografiert man mit einem Stativ? 154
Graufilter für längere Belichtungszeit 156
Grauverlaufsfilter für den Kontrastausgleich 157
Schutz vor Nässe und Dauerregen 159
Kamera-Backup – sicher ist sicher ist sicher 161
Der Film ist tot, lang lebe der Film! 162
Das Ende der klassischen Lichtbildnerei? 162
Wenn Film die Muskeln spielen lässt 169

3. BILDAUFBAU UND GESTALTUNG 174

Freiheit fürs Motiv! 176
Freistellen versus Umgebung einbeziehen 177
Gestaltungsregeln ganz alter Schule 180
Goldener Schnitt und Drittel-Regel in der Praxis 180
Da geht's lang: die Wirkung von Linien 184
Spiel mit Farben, Mustern und Flächen 186
Und Action! – Bewegung einfangen 190
Der entscheidende Moment nach Cartier-Bresson 190

4. PLANUNG KONTRA SPONTANEITÄT 194

Alles unter Kontrolle! 196
Motive finden mit GPS 198
Licht ist alles 200
Island at twilight 202
Wetterverhältnisse kennen 204

Jahreszeit und Reiseziel 209
Genaue Orts- und Zeitkenntnisse 212
Sicherheitslage vor Ort 215
Bilder auf Reisen sichern 221
Leg doch mal die Kamera weg! 221
Zeitmanagement in der Reisefotografie 221
Interview mit Gerald Staufer, Bildagentur Westend61 223
Reisefotografie und Recht 228
Interview mit Nadine Reichardt, Bildagentur Westend61 228
Postkartenmotive und die eigene Sicht der Dinge 233

5. FASZINATION REPORTAGEFOTOGRAFIE 236

Riesenkästen und Kleinbildformat 240
Oskar Barnack und die Kleinbildkamera 241
Goldene Jahre der Reportagefotografie 241
Ab wann ist ein Foto ein Reportagefoto? 241
Reportage als journalistische Disziplin 242
Klassiker der Reportagefotografie 246
Gibt es die ideale Reportagekamera? 247
Abenteuer digitale Messsucherfotografie 249
Wertstabiles und komfortables Allroundkit 251
Ein gutes Foto lebt von der Nähe 253
Mach's wie Capa 254
Fotografie ist eine persönliche Kunst 255
Schnappschussgeheimwaffe Zone-Focussing 259
Interview mit Jens Weber, Bildchef der Rhein-Zeitung 262
Abstecher in die Streetfotografie 267
Unterwegs auf ganz dünnem Eis 267
Interview mit Christian Müller, Anwalt für Urheber- und Medienrecht 274

6. VERSCHMELZUNG VON REISE- UND REPORTAGEFOTOGRAFIE 278

Reisende sind auch immer Reporter 281
Inspirierender Blick nach innen und nach außen 281
Vorbereiten auf eine vereinbarte Fotoreportage 281
Spontane Reisereportage und sich treiben lassen 283

Das Gold des Westerwalds 286
Ohne Worte: Momente kreativer Stille 286

Die Suche nach dem roten Faden 290
Thematisch-konzeptioneller roter Faden 290
Visueller roter Faden 290
Technischer roter Faden 292
Interview mit David Vogt, Reise- und Reportagefotograf 299

7. BILDSERIEN PRÄSENTIEREN 304

Aufnahmen sichten und bewerten 306

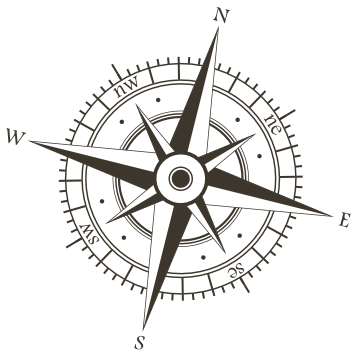
Handschmeichler und Augenschmaus 308
Einstieg in die Welt des Fine-Art-Printings 308
Wie wäre es mit einer eigenen Dunkelkammer? 309

Ausstellungen und Fotowettbewerbe 312

Professionelle Multimediashow 314

Index 316

Bildnachweis 320



IMMER
DEM WÜRFEL NACH

1

Die majestätischen Alpen, das raue Wattenmeer, die vielen geschichtsträchtigen Bauwerke – unser Land hat zahllose Sehenswürdigkeiten, mit denen man ganze Bildbände füllen könnte. Doch was ist mit dem fotografischen Niemandsland? Mit denjenigen Gebieten, in die sich kaum ein Tourist verirrt und die nicht gerade vor plakativen Motiven strotzen?

Immer dem Würfel nach. Unser Fahren nach Zahlen beginnt.

Nikon D700 | 58 mm | f/4 | 1/160 s | ISO 640

EINE REISEREPORTAGE MIT 21 AUGEN

Die Idee zu einer Fahrt ins Ungewisse hatten wir schon vor einigen Jahren. Unsere Idee: Wir brechen zu einem zehntägigen Trip auf und würfeln aus, wohin die Reise geht. In den nächsten Jahren hatte sich die Schnapsidee konkretisiert. Lange haben wir darüber diskutiert. Als dann im Oktober 2014 die Würfeltour immer näher rückt und mein Kollege immer aufgeregter wird – und schon nach Mitteln gegen Seekrankheit für die eventuelle Überquerung des Ärmelkanals fragt –, bin ich noch nicht so recht in Stimmung. Meine Familie, die sonst hinter meinen Pro-

jekten steht, kann mit diesem Würfelhumbug wenig anfangen, und ich selbst fange auch an zu zweifeln. Der Sommerurlaub liegt erst wenige Wochen zurück und war eher Arbeit als Erholung. Ich bin im Stress, viele Projekte sind noch nicht abgearbeitet. Während sich die Vorfreude meines Kollegen immer weiter steigert, überlege ich bis zum letzten Tag, ob ich das Projekt doch abblase und wie ich das am besten anstelle, ohne ihn zu kränken.

An einem herrlichen Samstag Mitte Oktober höre ich den Klang des Unvermeidlichen – es klingelt, und Peter steht freudestrahlend vor der Tür. Na gut. Was soll's, es gibt Schlimmeres, als auf eine Fototour zu fahren.

Kleines Regelwerk für die Fahrt ins Ungewisse

Zeit für ein kleines Regelwerk:

- Jede Etappe beginnt mit zwei Würfeln.
- Der erste Wurf entspricht der Entfernung (Augenzahl mal 100).
- Der zweite Wurf legt die Himmelsrichtung fest (1: Norden, 2: Osten, 3: Süden, 4: Westen, bei 5 und 6 werfen wir noch einmal).
- Falls unser erster Wurf also eine 5 und der zweite eine 2 ist, bedeutet das: Wir fahren 500 Kilometer in Richtung Osten.
- Zwei Ausnahmen gibt's: Jede Entfernungszahl (1 bis 6) darf auf unserer Reise nur einmal vorkommen. Und die gewürfelte Himmelsrichtung darf nicht das Gegenteil derjenigen sein, die wir am Tag zuvor gewürfelt hatten (um die gleiche Strecke des Vortags nicht wieder zurückzufahren). Wenn wir an Tag 3 also nach Norden aufbrechen, können wir am vierten Tag nicht wieder den gleichen Weg zurück nach Süden fahren. Dann muss noch einmal gewürfelt werden.

Ausrüstung und Feintuning des roten Fadens

So weit die Regeln. Als roter Faden, dem wir auf der Tour folgen wollten, reichte uns das aber noch nicht. Deshalb überlegten wir uns Folgendes: Andreas Pacek dokumentiert die Reise ausschließlich in Farbe und digital. Peter Bongard beschränkt sich auf zwei Analogkameras (eine Leica MP und eine Rolleiflex-Mittelformatkamera), Normalbrennweiten (35 mm und 50 mm) und Schwarz-Weiß-Film (Kodak Tri-X 400). Eine Leica M6 hatte Peter Bongard als Backup dabei.

So sah unsere Ausrüstung inklusive der Backup-Kameras aus – vom jeweils anderen Fotografen aufgenommen.

Und schließlich wollten wir auf unserem gewürfelten Roadtrip nicht nur Land, sondern auch Leute kennenlernen. Pro Etappe machten wir uns deshalb auf die Suche nach einem Paar – egal ob Mann/Frau, Mutter/Sohn, Freund/Freundin – und fotografierten die beiden, möglichst im gleichen Moment in Farbe und in Schwarz-Weiß. Diese Paarfotos sind unsere Wegmarken auf unserer Reise immer dem Würfel nach. Menschen, die bisweilen spannende, rührende, skurrile Geschichten zu erzählen hatten – und die ausnahmslos einladend, offen und nett zu uns waren.

Trotzdem war nicht alles eitel Sonnenschein. Ganz im Gegenteil. Fast hat uns das miese Wetter die Laune verhagelt, und unsere doch recht unterschiedlichen fotografischen Herangehensweisen sorgten ein ums andere Mal für lebhaft geführte Diskussionen. Gut, dass wir nicht nur als Fotokollegen, sondern als Freunde unterwegs waren, die sich schon seit vielen Jahren kennen und schätzen – und denen auch gemeinsame zehn Tage bei Regen, stickigem Auto und schlechter Laune des anderen nichts ausmachen.

Apropos schlechte Laune. Die ersten Tage haben uns durchs fotografische Fegefeuer geschickt. Nicht nur wegen des schlechten Wetters. Die Route Richtung Norden und später nach Osten bot nirgendwo spektakuläre Motive – geschweige denn aufregende Lichtstimmungen, die der, sagen wir, gleichförmigen Landschaft etwas Dramatisches hätten verleihen können. Außerdem war unser Zeitmanagement ausbaufähig. Als wir an unserem jeweiligen Etappenziel ankamen, war es meistens schon dunkel, aber wir wollten es ja so. Wir wollten zu einer Reise ins Ungewisse aufbrechen und mit dem arbeiten, was wir vorfinden. Und so schwierig die ersten Tage auch waren, selbst frustrierende Momente können fotografisch und textlich durchaus charmant präsentiert werden. Hauptsache, man nimmt den Betrachter mit auf die Reise. Auch wenn er dabei friert und anschließend völlig durchnässt ist.

Auf geht's!

ETAPPE 1: IM NIRGENDWO IN OSTFRIESLAND

Unser erster Wurf führt uns Richtung Norden. Zum Glück fährt Peter, und ich kann im Auto erst einmal schlafen. Meine Stimmung bessert sich nur langsam. Denn eigentlich plane ich meine Touren lieber und suche mir vorher spannende Orte aus. Doch diesmal fahren wir immer dem Regen voraus und landen im Nirgendwo in Ostfriesland. Super, Würfel – vielen Dank auch!

Zudem bin ich noch nicht vom roten Faden überzeugt, den wir uns ausgesucht hatten. Wir beide wollen Paare mit einer Normalbrennweite fotografieren. Während solche Bilder im quadratischen Mittelformat der Rolleiflex gut aussehen, gefallen mir die Aufnahmen mit meinem Reisezoom bei Blende f/4 häufig nicht. Ich fühle mich fotografisch eingeengt. Mir fehlt auch die Zeit, mich erst einmal an einen Ort oder ein Motiv zu gewöhnen. Wir hetzen von Wegmarke zu Wegmarke. Meine Inspiration und meine Kreativität leiden. Zudem ist es Mitte Oktober in Norddeutschland nur noch knapp zehn Stunden hell, das Licht ist eigentlich fast immer weg. Trotzdem entdecken wir auf unserem Weg schöne Motive. Irgendwann haben wir sogar richtig Freude an unserer Tour. Und unerwarteterweise sind das Schönste die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, die wir auf unserer Reise treffen.

Überzeugt sein sieht anders aus…

Leica MP | 35 mm | Tri-X | Rotfilter

Es ist der erste Tag unserer Würfeltour. Wie oft habe ich die Tour schon an der heimischen Aral-Europakarte durchgespielt. Und wie oft habe ich mir in wilden Träumen ausgemalt, wie Andreas und ich schlecht gelaunte Beamte mit Kippen und Hochprozentigem bestechen, damit sie unsere Kameras nicht konfiszieren. Oder wie wir auf alpinen Routen immer haarscharf am Abgrund vorbeischarwenzeln. Oder uns am Gardasee von einer hübschen Schwarzhaarigen einen Espresso nach dem anderen servieren lassen.

... aber wir machen das Beste daraus. Unser erster Abend im Hotel Dubrovnik in Apen.

Rolleiflex 3.5f | Tri-X | Metz Stabblitz

So sieht er also aus, unser erster Morgen der Würfeltour im Städtchen Apen.

Nikon D700 | 13 mm | f/16 | 1/15 s | ISO 200

Apen, Dubrovnik oder was?

Jetzt bin ich dort, wo ich eigentlich gar nicht hinwollte. An den Ufern der Nordsee in Apen. Einem Ort, der uns so wenig sagt, dass ihn Andreas immer »Alpen« nennt. Und der zumindest im Dunkeln ziemlich, nun ja, liebenswert wirkt. Saubere Straßen, nette, bebacksteinte Häuserfassaden, anheimelnde Straßenlaternenbeleuchtung, Typ Kurort-Orange. Nett hier. Und genau das ist das Problem.

Und jetzt – die Nordsee. Wo ich als junger Vater die vergangenen 18 Urlaube verbracht habe. Nicht, dass es dort nicht schön ist. Wie gesagt, die Häuserfassaden, die Straßenlaternen – alles super. Aber ich kenne das alles schon. Warum haben wir uns denn dieses verdammte Spiel ausgedacht? Doch nicht um an die Nordsee zu kommen. Nun gut – 70 Kilometer sind es noch, bis wir die erste Etappe, die 500 Kilometer, voll haben. Denn Apen ist nur unser Nachtquartier.

Wahrscheinlich verschlägt es uns morgen in die Gegend von Groningen. Das ist zwar leicht westlich unserer Route, aber wären wir 500 Kilometer nach Norden gefahren, würden wir heute nicht in Apen, sondern im Meer übernachten. Und noch mehr Nordsee muss wirklich nicht sein. Wenigstens heißt unser Hotel »Dubrovnik«, und die kleine Frau an der Rezeption hat uns gewarnt, dass seit einer Woche Diebe im Ort unterwegs sind. Vielleicht wird die Tour ja doch noch aufregend.

Ostfriesentee in Bunderhee

Wir sind angekommen. Nach 500 Kilometern hat uns der Würfel nach Bunderhee geführt. Kein Dorf, eher der Ortsteil eines Ortsteils eines Örtchens an der Grenze zu den Niederlanden. Bunderhee ist so beschaulich, dass selbst Apen dagegen wie Neukölln wirkt. Schmucke, rote Häuschen wie aus dem Puppenstübchen, umarmt von endlosen Feldern und Weiden, auf denen hingetupfte Kühe ihr Gras mit einer guten Tasse Ostfriesentee hinunterspülen. Ab und zu knattert mal ein

Unser kleiner Flitzer in Bunderhee.

Nikon D700 | 120 mm | f/4 | 1/800 s | ISO 400

Trecker über die schmale Ortsdurchfahrt, die übrigens aufhört, bevor sie richtig angefangen hat. Bunderhee ist nämlich nicht nur sehr klein, sondern auch sehr kurz.

Hier und da gehen einige Straßen nach links und rechts ab, und in einer dieser nicht minder schmucken Seitengässchen stehen zwei Ehepaare und schnacken miteinander. Wir stellen uns ihnen vor und merken, dass die freundliche Ortsfassade tatsächlich zu halten scheint, was sie verspricht. Beide Paare lassen sich gern fotografieren, das ältere – Helga und Johann – bittet uns auf einen Tee zu sich ins Wohnzimmer, das jüngere – Ute und Henry – schenkt uns die wohl leckersten Äpfel, die wir im vergangenen Jahr gegessen haben. Und sie raten uns, doch noch einen Abstecher ins Fischerörtchen Ditzum zu machen.

Links: Bunderhee, der schmucke und beschauliche Ortsteil eines Ortsteils eines Örtchens. Zumindest kommt es uns so vor.

Leica MP | 35 mm | Tri-X

Auch wenn ich mich weit aus dem Fenster lehne: Henrys Äpfel sind die leckersten, die ich im vergangenen Jahr gegessen habe.

Nikon D700 | 24 mm | f/4 | 1/800 s | ISO 100

Puppenstubencharme, aber auch alte, verrostete Boote, die auf Schwarz-Weiß-Film bestimmt ordentlich was hermachen. Apropos hermachen: Selten so ein gutes Fischbrötchen gegessen wie in Ditzum. Lecker können sie, die Nordlichter, und gelassen sind sie. So gelassen, dass es mich bei Agnes und Günter fast beschämt. Wir lernen die beiden – wieder ein Ehepaar in den besten Jahren – kennen, als sie auf ihrem Kutter »Eben-Ezer« geduldig darauf warten, dass das Hafenbecken abgelassen wird. So versinken sie Minute um Minute, Stunde um Stunde immer tiefer im Hafen der Gelassenheit. »Das Boot ist eben unser Ort der Ruhe«, sagt Günter mit diesem zeitlos coolen Seebärbariton. Tolle Menschen. Es ist schön hier. Wir sind angekommen!

Leica MP | 35 mm | Tri-X

Oben links:
Allein für das Ditzumer Fischbrötchen haben sich die 500 Kilometer Richtung Norden gelohnt.

Oben rechts und unten:
Die norddeutsche Gelassenheit, so unerschütterlich wie der Deich bei Ditzum.

Nette Leute hier!
Helga und ihr Johann laden uns in ihr Häuschen ein, Agnes und Günter sorgen für Ruhe auf dem Boot, das »Eben-Ezer« heißt.

Leica MP | 35 mm | Tri-X

Nikon D700 | 15 mm | f/5.6 | 1/800 s | ISO 250

Leica MP | 35 mm | Tri-X

Nikon D700 | 86 mm | f/4 | 1/1000 s | ISO 400

Rolleiflex 3,5f | Tri-X | Gelbfilter

Helga und Johann mögen
ihr kleines Häuschen in Bunderhee.

Ute und Henry und ihr Haus am See. Leider ist mir hier ein Kardinalfehler passiert. Der Schornstein wächst Ute aus dem Kopf.

Agnes und Günter haben auf der »Eben-Ezer« ihre Ruhe wiederentdeckt.

Nikon D700 | 50 mm | f/4 | 1 s | ISO 400

Die Sonne geht leider viel zu schnell unter. Die Folge: waghalsige Belichtungen von mehreren Sekunden bei Wind und Regen – wie bei diesem Fähranleger. Situationen, in denen eine DSLR die Nase vorn hat – dank frei einstellbarer ISO-Werte.

Leica M6 | 50 mm | 4 s | Tri-X

FASZINATION
REISEFOTOGRAFIE

2

Im vergangenen Jahrzehnt hat sich die Fotografie und damit auch die Reisefotografie gewaltig gewandelt: Durch den Boom der Digitalfotografie und Smartphones ist die Kamera stets dabei – natürlich auch im Urlaub, der dank anhaltend günstiger Flüge selbst exotische Fernziele erschwinglich macht.
Es gibt immer mehr Fotoreisen, Fotowettbewerbe, Fotowalks, und Plattformen wie Facebook, Flickr, Fotocommunity, Instagram, EyeEm und Pinterest steigern die Bilderflut ins Unermessliche: Allein auf Facebook werden pro Sekunde rund 3.000 Bilder hochgeladen. Zudem versuchen viele Blogger oder YouTuber, ihre Reisen oder ihr Einkommen über Fotos, Videos und Blogs zu finanzieren.

Island.

Nikon D700 | Sigma 120–400 mm | 135 mm | f/9 | 1/30 s | ISO 800

QUO VADIS, REISEFOTOGRAFIE?

Die Zeit der unentdeckten Motive und exotischen Orte ist wohl vorbei. Für professionelle Reisefotografen ist der Markt deshalb sehr schwierig geworden. Bezahlte Aufträge, für die Verlage aufwendige Fotoreisen vorfinanzieren, sind selten. In den allermeisten Fällen müssen die Profis ihre Reise selbst vorfinanzieren und darauf hoffen, die Bilder anschließend über verschiedenste Quellen zu vermarkten. Doch auch das ist leichter gesagt als getan, denn Bilder werden dank Microstockbörsen immer billiger. Deswegen lohnt es sich selbst für Hobbyfotografen häufig kaum noch, ihre Reisebilder zu verschlagworten und in Börsen einzustellen: Der Arbeitsaufwand steht häufig in keinem Verhältnis zum Ertrag, und rechtliche Einschränkungen haben dazu geführt, dass immer weniger Motive kommerziell gezeigt werden dürfen.

Die Piazzale Michelangelo ist der beste Aussichtspunkt oberhalb von Florenz. Ich besuchte den Platz 2006 und 2015. Die Art und Weise, wie sich die Fotografie in dieser Zeit geändert hatte, war immens. 2006 stand dort noch eine Profifotografin und fotografierte Besucher gegen Geld, einige wenige Besucher hatten bereits eine Digitalkamera mit, einige Fotografen noch eine analoge Kamera. 2015 gab es die Auftragsfotografin nicht mehr: Der Platz war voller Menschen, die mit ihren Handys Selfies machten.

Nikon D700 | 30 mm f/4.0 | 1/320 s | ISO 400

Die Art, Bilder zu machen, zu betrachten und zu vermarkten, hat sich verändert – für Profis nicht unbedingt zum Guten. An der Faszination der Reisefotografie ändert das aber nichts. Denn herrliche Landschaften und Abenteuer in der Fremde sind das Schönste, das Spannendste, was sich ein Fotograf wünschen kann. Die folgenden Kapitel wollen dazu beitragen, dass die eigenen fotografischen Ideen nicht in der Flut der Bilder untergehen, sondern etwas ganz Besonderes bleiben.

Index

A

Addis Abeba 267, *271*
  Äthiopien *135*
  Straßenszene *271*
Adobe Lightroom *306*
Alpen *77, 86*
Analogkameras *165*
  Geheimtipps *166*
Apen *20*
Apps
  Lighttrac *203*
  Sun Surveyor *203*
Arca-Swiss-L-Winkel *153*
Architektur *184*
Äthiopien *217*
  Addis Abeba *135*
  Händler mit Kath *267*
  Hirte *141*
  Meerkatze *136*
  staubige Hütte *284*
  suchender Mann *272*
Auflösung *112*
Aufstecksucher *248*
Ausrüstung *100*
Ausstellungen *312*
Austernfischer in Island *136*

B

Backup *161*
Barnack, Oskar *241*
Baryt *305*
Barytabzug *308, 309*
Beilstein, Mosel *128*
Berchtesgaden *77*
Berchtesgadener Alpen, Watzmann *121*
Bereitschaftstasche *103, 110*
Berge *77*
Berlin, Demo *302*
Bettler, Peru *284*
Bewegung einfangen *190*
Bewertungssystem *306*
Bildagentur Westend61 *223, 228*
Bildaufbau *175*
Bildaussage *242*
Bildauswahl *306*
Bildbearbeitung *242*
Bildserie *307*
Billingham *102*
Blaue Stunde *200*
Blendenöffnung *176*
Brennweiten *120, 255*
  12 × 24 mm *127*
  24 × 120 mm *134*
  35 mm *121, 143*
  50 mm *121, 178*
  100 mm und mehr *136*
  150 mm Makro *178*
Bridgekameras *113*
Budweis *61*
  Abendspaziergang *64*
  Café Datel *61*
Bunderhee *21*
Burg Pfalzgrafenstein, Rhein *139*

C

Capa, Robert *241, 253*
Cartier-Bresson, Henri *190*
Clouddienste *221*
Colttasche *110*
Crumpler *106*
Cusco, Peru *268*

D

Damen, Toskana *268*
Dämmerung *148*
Demo, Berlin *302*
Digitale Messsucherkamera *249*
Domke *102*
Domke F6 *105*
Dreibeinstative *151*
Drittel-Regel *181*
Dunkelkammer *309*
Dyetinten *308*

E

Einbeinstative *151*
Elbe *200*
Elbtal *54*
Elektronischer Sucher *111*
Epson R3880 *311*
Erpeler Ley, Rhein *180*
Eyjafjallajökull, Vulkan *132*

F

Farben *186*
Fenton, Roger *240*
Fernauslöser *155*
Film *162, 169*
Fine-Art-Drucker *311*
Fine-Art-Papiere *308*
Fine-Art-Printing *308*
Fjordlandschaft *186*
Flächen *186*
Florenz, Piazzale Michelangelo *99*
Fotorecht *228*
Fotoreporter *241*
Fotorucksack *102, 106*
Fototour, geführt *196*
Fotowettbewerbe *313*
Franz-Josefs-Höhe, Großglockner *214*
Freistellen *176*
Fujifilm X-Pro2 *250*

G

Galerien *312*
Gebirgsbach *89*
Gegenlicht *200*
Gestaltung *175*
Gewitter *126*, *219*
Gewitterwolken *126*
Geysir, Island *220*
Glen-Coe-Tal, Schottland *196*
Goldener Schnitt *180*
Goldene Stunde *200*
Gondeln *185*
Google *198*
GPS-Koordinaten *198*
Graufilter *156*
Grauverlaufsfilter *157*
Greifswald *36*
Großglockner *214*
Großstadt *190*

H

Harry-Potter-Express, Schottland *199*
HDR-Belichtungsreihe *148*
Heringsdorf *38*
Hintergrund *176*
Hintersee *89*
Hirte, Äthiopien *141*
Hochlandbulle, Schottland *217*
Hogwarts Express, Schottland *199*

I

Inkjetpapiere *308*
Interview
  mit Gerald Staufer *223*
  mit Nadine Reichardt *228*
Island *202*
  Austernfischer *136*
  Geysir *220*
  Papageientaucher *212*
  Skógafoss-Wasserfall *131*
  Vulkan Eyjafjallajökull *132*
  Wasserfall *158*
Isle of Skye
  Robben *136*
  Schottland *136*, *198*

J

Jahreszeit *209*

K

Kamerasystem *111*
Kameratasche *100*
Kathedrale von Bayeux *170*
Kleinbildkamera *241*
Koblenz-Neuendorf, Pfarrkirche *181*
Kodachrome-Film *162*
Kompaktkamera *112*
Kreative Stille *286*

L

Laborausrüstung *309*
Landgut Terrapille, Toskana *146*
Landgut Villa I Cipressini, Toskana *146*
Landminen *215*
Landschaft *173*, *184*
LED-Taschenlampe *160*
Leica *241*
Leica M6 *248*, *251*
Licht *200*, *207*
Linien *184*
Lowepro *106*

M

Machu Picchcu, Peru *209*
Magisches Licht *207*
Mailänder Dom *100*
Meerkatze, Äthiopien *136*
Menschen *176*, *190*, *261*
Messenger-Bag *106*
Messsucherkamera *246*
Messsuchersystem *247*
Ministative *151*
Mitzieher *192*, *193*
Model-Release *228*, *267*, *270*
Mohnpflanzen *187*
Mongolei, Reiterstandbild *303*
Mosel *126*
Müggelsee *49*
Müller, Christian, Fachanwalt *274*
Multimediashow *314*
Murmeltiere *214*
Museen *312*
Muster *186*

N

Nachricht *242*
Nancy *201*
  Place Stanislas *183*
Nässe *159*
ND-Wert *156*
Nebel *207*
Neuseeland, gefinnter Hai *301*
Neuwied *154*
Nièpce, Joseph Nicéphore *237*
Norwegen, Polarlichter *143*, *210*

O

Objektive *124*
Optischer Sucher *111*
Optische Verzerrungen *134*
Österreich *75*

P

Panoramafreiheit *229*
Papageientaucher, Island *212*
Peru
  Bettler *284*
  Cusco *268*
  Hochland bei Cusco *284*
  Machu Picchcu *209*
Pfarrkirche, Koblenz-Neuendorf *181*
Piazza del Campo, Siena *135*
Piazzale Michelangelo, Florenz *99*
Pigmenttinten *308*
Place Stanislas, Nancy *183*
Planung *195*
Polarlichter *161*
Polarlichter, Norwegen *143*, *210*
Polen *40*
Porträt *171*, *172*, *184*
Portree, Schottland *206*
Postkartenmotive *233*
Präsentation *305*
Priele *219*
Property-Release *228*, *269*

R

Ramsau, Pfarrkirche St. Sebastian *78*
Recht, Reisefotografie *228*
Regenschutz *159*
Reisebericht *281*
Reisefotografie *97*, *279*
  Recht *228*
Reisereportage, Würfeltour *14*
Reisestative *151*
Reportage *242*, *281*
  Equipment *283*
  spontane *283*
  vorbereiten *281*
Reportagefotografie *237*
Rhein *126*
  Burg Pfalzgrafenstein *139*
  Erpeler Ley *180*
  Köln *189*
Rhein-Zeitung *262*
Robben, Isle of Skye *136*
Rollfilm *240*
Rommersdorf, Neuwied *126*
Ruine Grevenburg *124*
Ruine Wolf *182*
Rumänien, Bäuerin *303*

S

Sächsische Schweiz *53*
SanDisk Extreme *221*
Santa Maria di Vitaleta, Toskana *145*
Schäfchenwolken *128*, *207*
Schärfebereich ermitteln *178*
Schärfentiefe *176*, *178*
Schärfentiefeskala *178*, *259*
Schleierwolken *207*
Schottland
  Glen-Coe-Tal *133*, *196*
  Harry-Potter-Express *199*
  Hochlandbulle *217*
  Hogwarts Express *199*
  Isle of Skye *136*, *198*
  Portree *206*
  Stob Dearg *133*
  The Old Man of Storr *198*
Sehenswürdigkeiten *234*
Selfiestick *100*
Selfiewahn *220*
Sicherheitslage *215*
Siena, Piazza del Campo *135*
Skater *190*
Skógafoss-Wasserfall, Island *131*
Sling-Tasche *110*
Speicherkarten *221*
Spiegellose Systemkamera *115*
Spiegelnde Flächen *188*
Spiegelreflexkamera *113*
Spiegelvorauslösung *154*
Spontaneität *195*
Sporthandschuhe *160*
Stative *148*
Stativkopf *161*
Stativschelle *153*
Steinböcke *214*
Stelle *30*
Stonehenge *204*
Straße *190*
Straßenkünstler, Siena *273*
Streetfotografie *267*
  Rechtslage *274*
Südfrankreich, Vallon Pont D'Arc *122*
Superweitwinkel *133*
Swinoujscie *40*

T

Teleobjektiv *136*
The Old Man of Storr, Schottland *198*
Tintenstrahldrucker *308*
Toskana *209*
  Damen *268*
  Landgut Terrapille *146*
  Landgut Villa I Cipressini *146*
  Santa Maria di Vitaleta *145*
  Turm Tarugi *147*
Traben-Trabach, Ruine Grevenburg *124*
Tschechien *57*
Tuch *160*
Turm Tarugi, Toskana *147*

U

Unschärfe *176*
Unterwassergehäuse *119*
Usedom *38*

V

Vallon Pont D'Arc *122*
Verdichtete Stimmung *141*
Videos filmen *116*
Villa I Cipressini, Toskana *146*
Vogt, David, Reise- und Reportage-
fotograf *299*
Vulkaneifel *184*

W

Wanderrucksack *107*
Wasserfall
Graufilter *157*
Island *158*
Watt *219*
Wattenmeer bei Harlesiel *122*
Watzmann *83, 121*
Weber, Jens, Rhein-Zeitung *262*
Wechselsysteme, Stativ *153*
Westend61 *223, 228*
Westerwald *286*
Wetter *204*
Wetterwarnungen *204*
Wiederholungen *186*
Witterungsverhältnisse *204*
Würfeltour *14*
Ausrüstung *16*
Etappe 1 *18*
Etappe 2 *30*
Etappe 3 *34*
Etappe 4 *43*
Etappe 5 *53*
Etappe 6 *68*
Regelwerk *15*
roter Faden *15*

X

X100 *145*

Z

Zeitmanagement *221*
Zone-Focussing *259*
Zubehör *148*

Danksagung

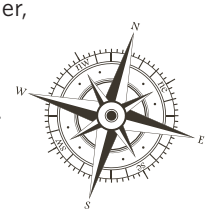
Herzlichen Dank an unsere Familien, die unsere durchgeknallten Fototrips immer wieder aufs Neue ertragen – das Buch ist für Euch.

Den Würfelpaaren: Helga und Johann, Ute und Henry, Agnes und Günter, Stefan und Andreas, Blanka und Michael, Nadine und Wolfgang mit Hanka, Thadeus und Bozena, Doris und Christian, Dominic und Mosmir, Zuzka und Honza, Matthias und Mutter, Walter, Scott Zhang und Gigi Lin, Lorenz und Günter und dem Raucher am Rhein.

Unseren Interview-Partnern: Gerald Staufer, Nadine Reichardt, Jens Weber, Christian Müller und der Kanzlei Müller Müller Rößner, David Vogt.

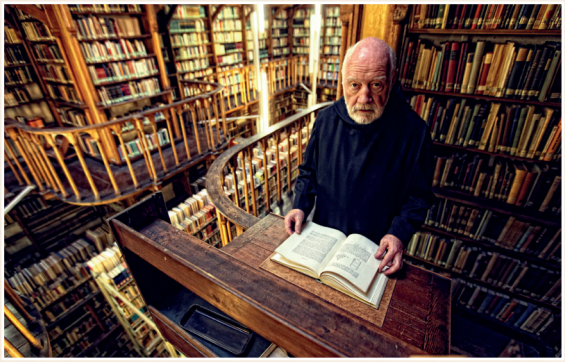
Danke auch an unseren Lektor Ulrich Dorn, der uns mit seiner Begeisterung für das Projekt Flügel verleiht.

Danke an die Rhein-Zeitung, Martin Sturm vom Weingut Sturm, die Georg Umformtechnik GmbH, dem Bridge-Club Altenkirchen, Gerhard Dörner, Keramikgruppe Höhr-Grenzhausen, René Rösler, Benjamin Gail, Kamilla Stubenrauch, Paul, Armin Leyener, Eckhard Schneider, dem Team von MeinFilmLab, Andreas Helgi Schmid, Sebastian Pranz, Michael und Katrin Kleck, Regina Kehr, Angelika Schepp, Frank Dönges, Olaf Neumann, Mirko Böddecker, Petra Meredith, Silke Bernhardt, Günter Seiler, Daniel Münstermann, Corinna Jakobeit, Raphael Pacek.



Bildnachweis

S. 6 Peter Bongard. **S. 12-14** Andreas Pacek. **S. 16** Peter Bongard. **S. 17** Andreas Pacek. **S. 18-19** Peter Bongard. **S. 20-21** Andreas Pacek. **S. 22** Peter Bongard. **S. 23** Andreas Pacek. **S. 24** Peter Bongard (o). **S. 24** Andreas Pacek (u). **S. 25** Peter Bongard. **S. 25** Andreas Pacek (or). **S. 26** Peter Bongard (o). **S. 26** Andreas Pacek (u). **S. 27** Peter Bongard (o). **S. 27** Andreas Pacek (u). **S. 28** Peter Bongard (o). **S. 28** Andreas Pacek (u). **S. 29** Peter Bongard (o). **S. 29** Andreas Pacek (u). **S. 30** Peter Bongard. **S. 31** Peter Bongard (o). **S. 31** Andreas Pacek (u). **S. 32** Andreas Pacek (o). **S. 32** Peter Bongard (u). **S. 33** Andreas Pacek. **S. 34** Andreas Pacek (o). **S. 34** Peter Bongard (u). **S. 35** Andreas Pacek (o). **S. 35** Peter Bongard (u). **S. 36** Andreas Pacek. **S. 37** Peter Bongard (o). **S. 37** Andreas Pacek (u). **S. 38** Andreas Pacek (o). **S. 38** Peter Bongard (u). **S. 39** Andreas Pacek. **S. 40** Peter Bongard (o). **S. 40** Andreas Pacek (u). **S. 41** Andreas Pacek (o). **S. 41** Peter Bongard (u). **S. 42** Andreas Pacek. **S. 43-44** Peter Bongard. **S. 45** Andreas Pacek. **S. 46** Peter Bongard. **S. 47** Andreas Pacek. **S. 48-49** Peter Bongard. **S. 50** Peter Bongard (l). **S. 50** Andreas Pacek. **S. 51** Andreas Pacek (o). **S. 51** Peter Bongard (u). **S. 52** Peter Bongard. **S. 53-54** Andreas Pacek. **S. 55** Peter Bongard. **S. 56** Andreas Pacek. **S. 57** Peter Bongard. **S. 58** Peter Bongard (o). **S. 58** Andreas Pacek (u). **S. 59** Peter Bongard (o). **S. 59** Andreas Pacek (u). **S. 60** Andreas Pacek. **S. 61** Peter Bongard. **S. 62** Andreas Pacek. **S. 62** Peter Bongard (u). **S. 63** Andreas Pacek. **S. 64** Andreas Pacek (o). **S. 64** Peter Bongard (u). **S. 65** Andreas Pacek (o). **S. 65** Peter Bongard (u). **S. 66** Peter Bongard (o). **S. 66** Andreas Pacek (u). **S. 67** Andreas Pacek. **S. 68-69** Andreas Pacek. **S. 70-71** Peter Bongard. **S. 72** Andreas Pacek (o). **S. 72** Peter Bongard (u). **S. 73** Peter Bongard (o). **S. 73** Andreas Pacek (u). **S. 74** Peter Bongard. **S. 76** Peter Bongard (o). **S. 76** Andreas Pacek (u). **S. 77** Peter Bongard (u). **S. 78** Peter Bongard. **S. 79** Andreas Pacek. **S. 80** Peter Bongard (o). **S. 80** Andreas Pacek (u). **S. 81** Peter Bongard. **S. 82** Peter Bongard (o). **S. 82** Andreas Pacek (u). **S. 83** Peter Bongard (o). **S. 83** Andreas Pacek (u). **S. 84** Andreas Pacek (o). **S. 84** Peter Bongard (u). **S. 85** Peter Bongard (o). **S. 85** Andreas Pacek (u). **S. 86** Andreas Pacek. **S. 87** Peter Bongard (o). **S. 87** Andreas Pacek (u). **S. 88-89** Peter Bongard. **S. 90** Andreas Pacek. **S. 91** Peter Bongard. **S. 92-93** Peter Bongard. **S. 94** Peter Bongard. **S. 95** Andreas Pacek. **S. 96-100** Andreas Pacek. **S. 101** Peter Bongard. **S. 104-119** Andreas Pacek. **S. 120-123** Peter Bongard. **S. 124-161** Andreas Pacek. **S. 164-173** Peter Bongard. **S. 174-175** Andreas Pacek. **S. 176** Peter Bongard. **S. 177** Andreas Pacek. **S. 179** Peter Bongard. **S. 180-184** Andreas Pacek. **S. 185** Peter Bongard. **S. 186-187** Andreas Pacek. **S. 188** Peter Bongard. **S. 189** Andreas Pacek. **S. 191** Peter Bongard. **S. 192** Andreas Pacek. **S. 193** Peter Bongard. **S. 194-220** Andreas Pacek. **S. 222** Peter Bongard. **S. 225-235** Andreas Pacek. **S. 236-261** Peter Bongard. **S. 264-265** Jens Weber. **S. 266-276** Andreas Pacek. **S. 277** Peter Bongard. **S. 278-279** Andreas Pacek. **S. 280** Peter Bongard. **S. 284-285** Andreas Pacek. **S. 286-297** Peter Bongard. **S. 298** Andreas Pacek. **S. 301-303** David Vogt. **S. 304-305** Andreas Pacek. **S. 306-310** Andreas Pacek. **S. 311** Peter Bongard (o). **S. 311** Andreas Pacek (u). **S. 312** Andreas Pacek.



PETER BONGARD & ANDREAS PACEK

Reise & Reportage

Die Fotoschule für Bilder, die Geschichten erzählen

In diesem Buch erfahren Sie, wie Sie mit Ihren Bildern spannende Geschichten erzählen, welche Ausrüstung unterwegs wirklich sinnvoll ist und wie Sie Ihren fotografischen Blick schulen, um den entscheidenden Augenblick zu erkennen und festzuhalten.

Die Reisefotografie, und eng verwandt die Reportagefotografie, bannt spontane Eindrücke und Emotionen in ausdrucksstarke Bilder. In faszinierender Unmittelbarkeit werden Landschaften, Menschen und Schicksale in Fotos festgehalten. Halten Sie in Ihren Bildern Erinnerungen lebendig und versehen Sie Ihre Bilder mit einer eigenen Bildsprache. Erzählen Sie spannende Geschichten in unterhaltsamen Fotoshows und spannenden Fotobüchern.

Unsere beiden Autoren Peter Bongard und Andreas Pacek werden Sie in diesem Buch mit ihren unterschiedlichen fotografischen Ausrichtungen inspirieren. Bongard versus Pacek bedeutet analoge Schwarzweißfotografie versus digitale Farbfotografie. Erleben Sie, wie verschiedene Techniken Geschichten ganz anders in Szene setzen.

Mit einem Würfel zufällig ausgewählte Reiseziele: Damit wenden sich die Autoren von den üblichen, fremdbestimmten Motivvorstellungen ab. Ihre Motive sind unerwartete Naturschönheiten und die nackte Realität des Lebens.

Selbstverständlich beinhaltet dieses Buch eine fundierte Fotoschule. Die beiden Autoren zeigen Ihnen, wie Sie ein lohnendes Motiv auf Anhieb erkennen, wie Sie mit optimalen Einstellungen situativ richtig arbeiten, und schulen Sie in professioneller Bildgestaltung. Praxisorientierte Tipps zur Kameraausrüstung und wichtige rechtliche Hinweise zur Fotografie runden das Buch ab.

Lassen Sie die Fotos Ihrer nächsten Reise oder einfach nur Ihres nächsten Spaziergangs für sich sprechen.

9 783645 604291

39,95 EUR [D] | **41,10 EUR** [A]
ISBN 978-3-645-60429-1

Mehr zum Franzis-Programm,
zu Büchern und Software:
www.franzis.de

FRANZIS